

Stundenplan hinauszögern

SP-Interpellation zur Streichung des Italienisch

Der neue Stundenplan der Mittelschule soll warten – so will es die Obwaldner SP-Fraktion. Sie reicht dem Regierungsrat eine Interpellation bezüglich der Streichung des Schwerpunktfachs Italienisch ein. Zuerst sollen allfällige offene Fragen geklärt werden.

■ Sarnen – Der Obwaldner Regierungsrat hat im September entschieden, Italienisch nicht mehr als Schwerpunktfach an der Mittelschule anzubieten. Der Kanton Tessin hat empört auf diesen Entscheid reagiert (die ONZ berichtete). Aufgrund der schweizerischen Vielsprachigkeit schreibt das eidgenössische Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) vor, dass im Grundlagenfach «zweite Landessprache» mindestens zwei Sprachen angeboten werden müssen, wie auch

der Medienmitteilung der SP zu entnehmen ist. Die Obwaldner SP-Fraktion möchte nun vom Regierungsrat wissen, ob eine Stellungnahme der eidgenössischen Maturitätskommission eingeholt oder geklärt wurde, ob trotz seines Entscheids die Anerkennungsbedingungen gemäss MAR erfüllt werden. Latein werde heutzutage nur noch für ganz wenige Studienrichtungen verlangt, so die SP weiter. Um das humanistische Gedankengut in der gymnasialen Ausbildung zu pflegen, gäbe es auch Möglichkeiten, das Latein oder generell die Kultur der Antike in ein neues Fach (Sprache und Kultur der Antike) oder in den Deutsch- oder Geschichtslehrplan obligatorisch zu integrieren, schlägt die SP vor.

Wechsel verschieben

Fraglich sei ferner auch, ob diese neue Kombination nicht die Attraktivität des Bildungsstandorts Obwalden vermindere, so die Interpellanten. Mit der neuen Fächerkombination – bestehend aus den Schwerpunktfächern Wirtschaft, PPP (Philosophie/Pädagogik/Psychologie), Pam (Physik und Anwendungen der Mathematik), Biochemie und Latein sowie den Ergänzungsfächern Musik, bildnerisches Gestalten, Geografie, Informatik und Philosophie – fehle der Kantonsschule Obwalden eine moderne Fremdsprache. Da das neue Fächerangebot bereits für das Schuljahr 2012/13 gelten soll, bleibe wenig Zeit, um die noch offenen Fragen zu klären. Die SP-Fraktion ersucht den Regierungsrat, im Schuljahr 2012/13 nochmals die bisherigen Fächer anzubieten.

PresseDienst/Redaktion

Nr. 110396, online seit: 3. November – 10.28 Uhr

Erlebniswelt zum Jubiläum

Obwaldner Kanton feiert den 125. Geburtstag

■ Sarnen – Es war am 1. August 1866, als die erste Filialbank in Sarnen eröffnete. Seit dem 1. August 1866 sind vergangen – achtundzwanzig Präsidenten haben die OKB in dieser Zeit geleitet. Die OKB ist das Jubiläum der Obwaldner Bank zu machen: Im Rahmen der Jubiläumsgeschenke entsteht zum Beispiel ein Erlebnisweltplatz, eine Erlebniswelt. Und die legendäre Cuckoo-Kunde den 1990er-Jahren ist ein Kunde erhält ab Montags, eine Mütze geschenkt.

Redaktion
→ Kommentar: rechte Spalte
→ Bericht: Seite 7

Kantonsrat lehnt Motion

Kein zusätzliches Geld für Pflegeausbildung

■ Engelberg – Walte der CSP, Kantonsratspräsident verlangte in einer Motion vom Kanton Obwalden die Ausbildung von Pflegepersonen an Ausbildungsplätzen für Langzeitpflege anbieten zu unterstützen soll. Da gemäss der Motion alle Berufe gleich behandelt werden sollen, wurde die Motion in der Kantonsratsversammlung abgelehnt. Die betroffenen Geschäfte wurden separat abgehandelt.

Redaktion
→ Bericht: Seite 3



WebTV 110371 Q

Modell der Achereggbücke
Nr. 110171 auf onz.ch

Junge Theaterleute auf der Bühne
Nr. 110371 auf onz.ch

Aushilfsgangster am Werk
Nr. 110405 auf onz.ch

Suchfeld
Auf der Website von onz.ch
angeben und los gehts!

Interpellation

Die Interpellation ist eine förmliche parlamentarische Anfrage an die Regierung. Sie dient als parlamentarisches Kontrollmittel, mit dem jedem Abgeordneten das Recht eingeräumt wird, Vertreter der Regierung aufzufordern, sich bezüglich einer politischen Handlung, einer bestimmten Situation sowie allgemeiner oder spezifischer Aspekte der Regierungspolitik zu rechtfertigen. Interpellationen kennzeichnen sich dadurch, dass sie durch einen formellen Antrag abgeschlossen werden können, der die Verantwortlichkeit der Regierung oder eines Mitglieds der Regierung in Frage stellt oder der eine Empfehlung an die Adresse der Regierung enthält. (pd)



AME
winterhilfe
Schweiz
...
**FÜR MENSCHEN
IN FINANZIELLER NOT
EINE KONKRETE HILFE.**
Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

Obw. und Nidw. Zeitung
4. 11. 11